

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 1 (1925)

Heft: 16

Rubrik: Die bunte Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die bunte Welt

Verbrecheraberglauben

Es gibt wohl keine Menschenklasse, die abergläubischer ist, als die Verbrecher. Da sie immer in Gefahren und Abenteuern schweben, müssen sie besonders darauf bedacht sein, das Glück an sich zu fesseln, und so nehmen sie ihre Zuflucht zu den uraltcn Mitteln, deren sich die geängstigte Menschheit stets bedient hat, um die Fügungen des Schicksals nach ihrem Willen zu lenken. In naivster Form wird da, besonders in Italien, die Religion zu Hilfe gerufen.



† Ing. CARL SCHULTHESS

der Alteste Bruder von Bundesrat Schultheiss, ist im Alter von 63 Jahren an einem Herzleiden in Zürich gestorben. Er galt als tüchtiger Fachmann und bediente bis zum letzten Jahr das Amt des stellvertretenden Betriebschefs des Kreises Basel der S.B.B.

In St. Peter zu Rom kann man, besonders wenn die Dämmerung die Riesenräume mit ihrem Dunkel füllt, häufig unheimliche und malerische Gestalten sehen, die eifrig beten, um sich die nötige «geistige Stärkung» für die schwarzen Pläne zu holen, die sie in der Nacht ausführen wollen. Auch in Notre Dame in Paris begegnet man solchen fragwürdigen Erscheinungen. In den romanischen Ländern ist es überhaupt nichts Seltenes, daß der Uebeltäter sich vor der Ausführung seiner Untat die Verzeihung oder die Duldung durch die Religion zu sichern sucht. Bei uns dürften aber wohl nur selten Verbrecher in den Kirchen zu finden sein. Ein überaus abergläubisches Volk sind die Apache von Paris. So gilt es für besonders glückbringend, wenn man den Buckel eines Buckligen berührt. Eine Pariser Verbrecherbande führte in ihren Talisman immer den Kopf einer toten Ratte mit sich, und als diese scheußliche Reliquie verlorene wurde, da bekamen die Verbrecher die größte Angst, daß sie nun Pech haben würden. Die Verbrechersekte des Orientes kennen die seltsamsten Bräuche. So wird zum Beispiel von den Thugs vor jedem Verbrechen, das sie ausführen, Ziegenmilch als Opfer für die Gottesheit auf dem Boden vergossen. Der Indier betrachtet es als ungltückbringend, wenn er vor der Ausführung einer Uebeltat niest. Aus der englischen Verbrecherwelt erzählt ein Fachmann, daß schwere Jungen häufig einen Einbruch aufgeben, wenn das Haus einer Kirche gegenüber oder ihr benachbart liegt. Dagegen gilt es für ein glückverheißendes Zeichen, wenn man in einen Laden oder in ein Haus eintritt, das in der Nähe eines Polizeibureaus liegt. Überhaupt siedeln sich merkwürdigerweise Verbrecher häufig in der Nähe der Polizeistationen an, weil sie das für glückbringend halten. Ein abergläubischer Zug der Verbrecher ist es auch, daß Straßenbahnern stets Almosen geben und überhaupt wohltätig sind. Manche Taschendiebe tragen Kohlen- und Kalkstückchen bei sich, weil sie glauben, daß sie dann Fortuna an sich gefestigt haben. Ein erfahrener Hoteldieb wird sich niemals dazu bewegen lassen, in ein Zimmer einzudringen, das die Zahl 13 hat. In England, dem Lande der strengsten Sonntagsheiligung, feiert auch der Verbrecher am Tage des Herrn, weil die Ausführung seiner Tat am Sonntag nach seinem Aberglauben unter ungünstigen Vorzeichen steht.

Washingtons Pünktlichkeit

Pünktlichkeit ist die Höflichkeit der Könige. Diese Pünktlichkeit war auch George Washington, dem Begründer der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten von Nordamerika, eigen. Wenn er die Mitglieder des Kongresses zu sich zum Essen einlud, so bat er sie für vier Uhr nachmittags. Waren um vier Uhr dann nicht alle Gäste versammelt, so wartete er fünf Minuten, weil ja die Uhren nicht immer gleich gehalten konnten. Dann aber wurde das Essen aufgetragen und man setzte sich zur Tafel. Da kam es manchmal vor, daß Gäste erst erschienen, wenn die Mahlzeit schon halb vorüber war. Washington empfing auch solche Gäste höflich und sage dann stets mit lächelnder Miene:

«Meine Herren! Wir sind zu pünktlich für Sie. Aber ich habe einen Koch, welcher niemals fragt, ob die Gäste vollzählig sind, sondern nur, ob es vier geschlagen hat.»

Hineingesetzt

Ein niedliches Geschlechtlein passierte einst Wilbur Wright, als er Flüge auf dem Versuchsfeld von Le Mans unternahm. Der Vertreter einer Filmfabrik hatte mit seinem Apparat auf dem Versuchsfeld Posten gefaßt, und während Wilbur Wright flog, ließ er die Films abrollen, so jede Bewegung des kühnen Fliegers photographierend. Als Wilbur Wright aus den höheren Regionen wieder zur Erde hinabstieg, ging er auf den Kinematographenkünstler zu und erfuhr ihn ebenso höflich wie energisch, ihm die Films auszuhandigen. Der andere protestierte verzweifelt; aber sein Protestieren nützte ihm nichts, und schließlich übergab er mit traurigem Gesicht dem Flieger die Rolle. Zufriedengestellt entfernte sich dieser, während der Photographe seinen Apparat einpackte. Wilbur Wright befand sich aber noch nicht außer Hörweite, als hinter ihm der Ruf ertönte: «Hallo, Mr. Wright, seien Sie doch einmal die Rolle genauer an!» Der Flieger folgte dieser Aufforderung und bemerkte zu seinem nicht geringen Ärger, daß er von dem Photographe hin eingelebt worden war; denn er hielt eine noch unbunzige Filmmrolle in der Hand, während noch am selben Abend das Publikum in einem der größten Pariser Cinémas das Vergnügen genoß — Wilbur Wright fliegen zu sehen!



RUDOLF SÜSSLI

Statthalter des Bezirks Zürich, feierte letzte Woche seinen 60. Geburtstag. Süssli bekleidet das Statthalteramt seit 15 Jahren und dient der Öffentlichkeit außerdem als Präsident der Altershospitpflege und als Mitglied des Kantonsrates.

Schnell wachsende Bäume

Als die am schnellsten wachsenden Bäume gelten die Gummibäume (Eukalyptus), deren Heimat Australien ist. Sie sollen mit sechs Jahren schon zwanzig Meter hoch sein. In ausgewachsenem Zustand können sie so hoch werden, wie die Türme des Kölner Domes. Infolge ihres schnellen Wachstums eignen sich die Gummibäume zur Entwässerung summiger Gegenden und machen diese daher u. a. feberfrei. Sehr wertvoll ist auch das Holz, und zwar hauptsächlich für Wasserbauten, da es sehr schwer ist und vom Bohrwurm nicht angegriffen wird.

NUSSGOLD
Butterhaltiges Kochfett
ist noch besser!
Überall erhältlich

Havana
Rauchen Sie diesen vorzüglichen Bou, aus überzeugenden Tabakken hergestellt von
RÜESCH, KUNZ & CIE. BURG
VORM. B. SOMMERHALDER II AARAU

F.L. Cailler
CHOCOLAT AU LAIT SUISSE
GENUINE SWISS MILK CHOCOLATE
VEVEY SWITZERLAND LUSINS & BROS.
von Cailler's
MILCH-CHOCOLADE

tauchen in letzter Zeit wieder Nachahmungen von äußerlich täuschen der Ähnlichkeit auf.

Achten Sie darum beim Einkauf nicht allein auf die lila farbige Packung, sondern auch auf den Namen, der gleichbedeutend mit Qualität ist und lautet:

F.L. Cailler

EMIL MEYER
FEINE HERRENSCHNEIDEREI
USTERISTRASSE 5, ZÜRICH

3 x 3

Minuten im Tag benutzen und mit Trybol die Zähne putzen!

VIRGO
Ladenpreise Virgo 1.40, Sykos 0.50, NAGO Olten
Es ist die wohbekannte, jung und Alt sehr zügliche Mocaccino-Café-Mischung Virgo. Echt ist er nur in verschlossen roten Paketen mit Namen Klinke's
Merk dir diesen Namen, liebe Gret!

OPAL-HAVANA
Cigarrenpfeife
EICHENBERGER-BLAU
Gebündelt in 350
Sachspackungen je 10 Stück
Preis je 10 Stück Fr. 1.50
Lieserle Havana-Mischung

BRIEFMARKEN
Sammlern sende auf Verlangen Auswahl mit Speciellen v. Schweizermarken: Kantone, Rayons, Helvetia; sparte Abstempelung. Nur le. Qualität, 50 Cts. J. GUINCHARD, Beaumontweg 26, Bern. Stets Kauf all. Schweizermarken u. Pro-Juventute.